



Graf Hesekei von Schauerstein

Titel:

- Graf
- Lehnherr zu Schauerstein
- Zunftmeister des Südens der Weldener Flößer

Lehen: Lehen Schauerstein
Lehen Untere Treidel

Herzogtum: Welden

Stand: hoher Adel

Markgraf: Erich von Welden

Familienstand:

- Verwitwet - Irmgard von Schauerstein
- Tochter Ruth
- Tochter Margrett
- Tochter Brida
- Tochter Duretta

Glaube: der alte Glaube



Familie: von Schauerstein



Mark: Welden

Beschreibung:

Fern des Hofes in den dichten Wäldern und steinernen Klippen Weldens wohnt Graf Hesekei von Schauerstein. Ein alter gebeugter Mann, die Haut durchzogen von Falten, wie der Fels selbst. Doch in seinen Augen steht Härte, Unbeugsamkeit und eine Schroffheit, die der Markgraf Erich von Welden und viele andere jedoch fürchten. Laut einer Überlieferung war Grauburg in Siefentruz einst ein florierendes Lehen. Der Herr von Grauburg soll bei einem Bankett die Frau des Herrn von Schauerstein als hässlich bezeichnet haben. Ab dem nächsten Morgen wurde nicht ein Floß mehr zum Lehen Grauburg entsandt und der Verfall des Lehens hat nicht lange auf sich warten lassen. Bis heute meiden die Flößer den Seitenarm der Treidel, der das Lehen Grauburg erreicht.

Die Dame Irmgard von Schauerstein, starb unterdes vor Jahren bei einem Erdbeben der Höllentalklamm. Gerüchten zu Folge sucht sie Ihren Gatten des Nächstens heim und gibt ihm die Schuld an dem Unglück. Genaueres ist jedoch unbekannt. Vielleicht wünscht man es dem hartherzigen Mann auch einfach nur.

Als Vorsteher und Geldgeber der Flößergilde, ist er seit vielen Jahren in diesem Amt. Auf ihn gemünzt entstand der Werdener Zungenschlag "Steinreich sein".

Die wenigen adeligen Familien als auch der Markgraf wissen um den Einfluss des Grafen auf die geflößten Waren und die Bauern wissen, um die Machenschaften der Flößer unter der Hand. Gerüchten zu Folge besteht ein Großteil der Einnahmen des Grafen durch Schmuggel und Schutzgeld, doch niemand der noch lebt kann Beweise aufzeigen, dass diese Verbindung wahrhaft existiert.

Es kommt dem Grafen nicht zu pass seine Töchter in Ohler Adelsfamilien einheiraten zu müssen, doch seit die Grenzen zum Ausland geöffnet sind, versucht er neue Geschäftsgebiete für seine Flößergilde und seine Schatzkammer zu ergründen

Aus Umsicht, vor Attentätern die ihm nach dem Leben trachten, verlässt der Graf seine Ländereien bzw. seine Burg nur recht selten. Sieben Mal soweit es bekannt ist, ist der Mann bereits einem Attentat entronnen. Seine Nachbarn, Vertrauten & auch Anverwandten in seiner direkten Umgebung hatten dabei jedoch weniger Glück. Hesekei verwaltet jedoch treuhänderisch deren Ländereien, bis sich jemand anderes findet. Diese Bürde wollte er niemand anderes auferlegen.

Anzutreffen: auf Burg Schauerstein